

D.Lit.  
20319



**ULB Düsseldorf**



+4013 681 01







AUGUST STRAMM

DU  
LIEBESGEDICHTE

VERLAG DER STURM  
BERLIN 1922



cc. 10.



850 v.

16  
655





AUGUST STRAMM

DU

LIEBESGEDICHTE

VIERTE UND FÜNFTE AUFLAGE  
VERLAG DER STURM  
BERLIN 1922



D Lit 20319  
mg

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF

55. 2252

# Liebeskampf

Das Wollen steht  
Du fliehst und fliehst  
Nicht halten  
Suchen nicht  
Ich  
Will  
Dich  
Nicht!  
Das Wollen steht  
Und reißt die Wände nieder  
Das Wollen steht  
Und ebbt die Ströme ab  
Das Wollen steht  
Und schrumpft die Meilen in sich  
Das wollen steht  
Und keucht und keucht  
Und keucht  
Vor dir!  
Vor dir  
Und hassen  
Vor dir  
Und wehren  
Vor dir  
Und beugen sich  
Und  
Sinken  
Treten  
Streicheln  
Fluchen  
Segnen  
Um und um  
Die runde runde hetze Welt!  
Das Wollen steht  
Geschehn geschieht!  
Im gleichen Krampfe  
Pressen unsre Hände  
Und unsre Tränen  
Wellen  
Auf  
Den gleichen Strom!  
Das Wollen steht!  
Nicht Du!  
Nicht Dich!  
Das Wollen steht!  
Nicht  
Ich!

# Verabredung

Der Torweg fängt mit streifen Bändern ein  
Mein Stock schilt  
Klirr  
Den frechgespreizten Prellstein  
Das Kichern  
Schrickt  
Durch Dunkel  
Trügeneckend  
In  
Warmes Beben  
Stolpern  
Hastig  
Die Gedanken.  
Ein schwarzer Kuß  
Stiehlt scheu zum Tor hinaus  
Flirr  
Der Laternenschein  
Hellt  
Nach  
Ihm  
In die Gasse.

# Mondblick

An meine Augen spannt der Schein.  
Das Schläfern glimmt in deine Kammer  
Gelbt hoch hinauf  
Und  
Schwület mich  
Matt  
Bleicht das Bett  
Und  
Streift die Hüllen  
Stülpt frech das Hemd  
Verfröstelt  
Auf den Mond.  
Jetzt  
Leuchtest du  
Du  
Leuchtest leuchtest!  
Glast  
Blaut die Hand  
In glühewehe Leere  
Reißt nach den Himmel  
Mond und Sterne  
Stürzen  
Schlagen um mich  
Wirbeln  
Tasten  
Halt Halt Halt!  
Und  
Zittern aus zu Ruh  
Am alten Platz!  
In  
Deinem Fenster droben  
Gähnmüd  
Blinzt  
Die Nacht!

# Erfüllung

Meine Sporen frechzen deine Spitzen  
Bläulich kichern die Äderchen fort  
In Sicherheit höhnisch  
Im  
Schimmrigen Weich  
Bebige Hügel wiegen Verlangen  
Köpfchen rosen empor und steilen Gewähr.  
Die Lippe zerfrisst sich!  
Golden ringeln Würger hinunter  
Und schnüren den Hals zu  
Nach meinen Fingern tastet dein Blut  
Und siedet den Kampf.  
Die Seelen ringen und kollern abseit!  
Hoch schlagen die Röcke den Blick auf  
Goldhellrot  
Rotweichrot  
Flamme zischt in das Hirn  
Und sticht mir das Schauen aus!  
Sinken Sinken  
Schweben und Sinken  
Schwingen im Sturme  
Im Sturm  
Im schreikrollen Meer!  
Ziegelrot  
Über uns segnet der Tod  
Säender Tod!

# Freudenhaus

Lichte dirnen aus den Fenstern  
Die Seuche  
Spreitet an der Tür  
Und bietet Weiberstöhnen aus!  
Frauenseelen schämen grelle Lachel  
Mutterschöße gähnen Kindestod!  
Ungeborenes  
Geistet  
Dünstelnd  
Durch die Räume!  
Scheu  
Im Winkel  
Schanzerpört  
Verkriecht sich  
Das Geschlecht!

# Wankelmut

Mein Suchen sucht!  
Viel tausend wandeln Ich  
Ich taste Ich  
Und fasse Du  
Und halte Dich!  
Versehne Ich!  
Und Du und Du und Du  
Viel tausend Du  
Und immer Du  
Allwege Du  
Wirr  
Wirren  
Wirrer  
Immer wirrer  
Durch  
Die Wirrnis  
Du  
Dich  
Ich!



# Untreu

Dein Lächeln weint in meiner Brust  
Die glutverbissnen Lippen eisen  
Im Atem wittert Laubwelk!  
Dein Blick versargt  
Und  
Hastet polternd Worte drauf.  
Vergessen  
Bröckeln nach die Hände!  
Frei  
Buhlt dein Kleidsaum  
Schlenkrig  
Drüber rüber!

# Siede

Meine Schwäche hält sich mühsam  
An den eigenen Händen  
Mit meinen Kräften  
Spielen deine Knöchel  
Fangeball!  
In deinem Schreiten knistert  
Hin  
Mein Denken  
Und  
Dir im Auggrund  
Stirbt  
Mein letztes Will!  
Dein Hauch zerweht mich  
Schreivoll in Verlangen  
Kühl  
Kränzt dein Tändeln  
In das Haar  
Sich  
Lächelnd  
Meine Qual!

# Verhalten

Meine Augen schwingen in deinen Brüsten  
Dein Haupt beugt glutrot weichen Schatten  
Drauf!  
Der Atem schämigt hemmend  
Das Gewoge,  
Mich krallt die Gier  
Und herbe Dünste bluten  
In seinen Ketten  
Rüttelt  
Der Verstand.  
Fein  
Kniff die Scheu die Lippen lächelnd  
Kälter!  
Mein Arm nur  
Faßt  
Im Schwung  
Dich  
Heißer heiß!

# Vorübergehn

Das Haus flackt in den Sternen  
Mein Schritt verhält und friert.  
In deinem Schoße schläft mein Hirn.  
Mich fressen Zweifel!  
Voll  
Schattet deine Büste in dem Fenster  
Das Spähen hüllt mich lautlos  
Die Sterne streifeln glühes Eisen  
Mein Herz  
Zerkohlt!  
An deinem Fenster  
Eist  
Ein Windhauch Asche.  
Die Füße tragen weiter leere Last!

# Erhört

Das Hauchen weht  
Und  
Wirft die Widerstände  
Das Wehen bebt  
Und  
Schüttelt Halt zu Boden  
Das Hauchen braust  
Und  
Wirrt die wühle Tiefe  
Das Brausen schwirrt  
Und  
Schluchzt das Herzblut auf.  
Das Hauchen stürmt  
Und  
Reißt die Zeit in Ewig  
Das Stürmen stürzt  
Und  
Wirbelt in das Nichtsein!  
Du  
Haucht  
Das  
Du!  
Und  
Hauchen Hauchen  
Hauchen  
Stürmet  
Du!

# Traum

Durch die Büsche winden Sterne  
Augen tauchen blaken sinken  
Flüstern plätschert  
Blüten gehen  
Düfte spritzen  
Schauer stürzen  
Winde schnellen prellen schwellen  
Tücher reißen  
Fallen schrickt in tiefe Nacht.

# Zwist

Gallen foltern bäumen lösen  
Knirschen zürnen meiden Haß  
Zittern stampfen schäumen grämen  
Suchen beben forschen bang  
Wenden zagen schauen langen  
Stehen rühren seufzen gehn  
Streicheln klagen  
Kosen schelten  
Schämen schmächt  
Und  
Fliehen wirbt  
Schmiegen wehret  
Armen sträubet  
Quälen küßt  
Vergessen  
Lacht!

# Verzweifelt

Droben schmettert ein greller Stein  
Nacht grant Glas  
Die Zeiten stehn  
Ich  
Steine.  
Weit  
Glast  
Du!



# Schwermut

Schreiten Streben

Leben sehnt

Schauern Stehen

Blicke suchen

Sterben wächst

Das Kommen

Schreit!

Tief

Stummen

Wir.

# Heimlichkeit

Das Horchen spricht  
Gluten klammen  
Schauer schielen  
Blut seufzt auf  
Dein Knie lehnt still  
Die heißen Ströme  
Brausen  
Heiß  
Zu Meere  
Und  
Unsere Seelen  
Rauschen  
Ein  
In  
Sich.

# Mondschein

Bleich und müde  
Schmiege und weich  
Kater duften  
Blüten graunen  
Wasser schlecken  
Winde schluchzen  
Schein entblößt die zitzen Brüste  
Fühlen stöhnt in meine Hand.

# Sehnen

Die Hände strecken  
Starre bebt  
Erde wächst an Erde  
Dein Nahen fern  
Der Schritt ertrinkt  
Das Stehen jagt vorüber  
Ein Blick  
Hat  
Ist!  
Wahnichtig  
Icht!

# Wiedersehen

Dein Schreiten bebt  
In Schauen stirbt der Blick  
Der Wind  
Spielt  
Blasse Bänder.  
Du  
Wendest  
Fort!  
Den Raum umwirbt die Zeit!

# Blüte

Diamanten wandern übers Wasser!  
Ausgereckte Arme  
Spannt der falbe Staub zur Sonne!  
Blüten wiegen im Haar!  
Geperlt  
Verästelt  
Spinnen Schleier!  
Duften  
Weiße matte bleiche  
Schleier!  
Rosa, scheu gedämpft, verschimmert  
Zittern Flecken  
Lippen, Lippen  
Durstig, krause, heiße Lippen!  
Blüten! Blüten!  
Küsse! Wein!  
Roter  
Goldner  
Rauscher  
Wein!  
Du und Ich!  
Ich und Du!  
Du?!

# Dämmerung

Hell weckt Dunkel  
Dunkel wehrt Schein  
Der Raum zersprengt die Räume  
Fetzen ertrinken in Einsamkeit  
Die Seele tanzt  
Und  
Schwingt und schwingt  
Und  
Bebt im Raum  
Du!  
Meine Glieder suchen sich  
Meine Glieder kosen sich  
Meine Glieder  
Schwingen sinken sinken ertrinken  
In  
Unermeßlichkeit  
Du!

Hell wehrt Dunkel  
Dunkel frißt Schein!  
Der Raum ertrinkt in Einsamkeit  
Die Seele  
Strudelt  
Sträubet  
Halt!  
Meine Glieder  
Wirbeln  
In  
Unermeßlichkeit  
Du!

Hell ist Schein!  
Einsamkeit schlürft  
Unermeßlichkeit strömt  
Zerreißt  
Mich  
In  
Du!  
Du!

# Wunder

Du steht! Du steht!  
Und ich  
Und ich  
Ich winge  
Raumlos zeitlos wäglos  
Du steht! Du steht!  
Und  
Rasen bäret mich  
Ich  
Bär mich selber!  
Du!  
Du!  
Du bannt die Zeit  
Du bogt der Kreis  
Du seelt der Geist  
Du blickt der Blick  
Du  
Kreist die Welt  
Die Welt  
Die Welt!  
Ich  
Kreis das All!  
Und du  
Und du  
Du  
Stehst  
Das  
Wunder!



# Schön

Wissen Tören  
Wahr und Trügen  
Mord Gebären  
Sterben Sein  
Weinen Jubeln  
Haß Vergehen  
Stark und Schwach  
Unmöglich  
Kann!  
Dein Körper flammt!  
Die Welt  
Erlischt!

# Trieb

Schrecken Sträuben

Wehren Ringen

Ächzen Schluchzen

Stürzen

Du!

Grellen Gehren

Winden Klammern

Hitzen Schwächen

Ich und Du!

Lösen Gleiten

Stöhnen Wellen

Schwinden Finden

Ich

Dich

Du!

# Begegnung

Dein Gehen lächelt in mich über  
Und  
Reißt das Herz.  
Das Nicken hakt und spannt.  
Im Schatten deines Rocks  
Verhaspelt  
Schlingern  
Schleudert  
Klatscht!  
Du wiegst und wiegst.  
Mein Greifen haschet blind.  
Die Sonne lacht!  
Und  
Blödes Zagen lahmet fort  
Beraubt beraubt!

# Fluch

Du sträubst und wehrst!

Die Brände heulen

Flammen

Sengen!

Nicht Ich

Nicht Du

Nicht Dich!

Mich!

Mich!

# Spiel

Deine Finger perlen

Und

Kollern Stoßen Necken Schmeicheln

Quälen Sinnen Schläfern Beben

Wogen um mich.

Die Kette reißt!

Dein Körper wächst empor!

Durch Lampenschimmer sinken deine Augen

Und schlürfen mich

Und

Schlürfen schlürfen

Dämmern

Brausen!

Die Wände tauchen!

Raum!

Nur

Du!

# Allmacht

Forschen Fragen  
Du trägst Antwort  
Fliehen Fürchten  
Du stehst Mut!  
Stank und Unrat  
Du breitest Reine  
Falsch und Tücke  
Du lachst Recht!  
Wahn Verzweiflung  
Du schmiegst Selig  
Tod und Elend  
Du wärmst Reich!  
Hoch und Abgrund  
Du bogst Wege  
Hölle Teufel  
Du siegst Gott!

# Werben

Geheimnis bogt das Tor  
Erde Himmel  
Harren!  
Harren!  
Auf schließt dein Blick!  
Blend  
Wirrt und greift  
Und tastet  
Krampf in leeren Händen.  
Dein Lächeln wehrt.  
Verschlossen blickt das Tor.  
Mein Harren harrt  
Und  
Gott und Himmel pochen!

# Abendgang

Durch schmiege Nacht  
Schweigt unser Schritt dahin  
Die Hände bangen blaß um krampfes Grauen  
Der Schein sticht scharf in Schatten unser Haupt  
In Schatten  
Uns!  
Hoch flimmt der Stern  
Die Pappel hängt herauf  
Und  
Hebt die Erde nach  
Die schlafe Erde armt den nackten Himmel  
Du schaust und schauerst  
Deine Lippen dünsten  
Der Himmel küßt  
Und  
Uns gebärt der Kuß!



# Erinnerung

Welten schweigen aus mir raus  
Welten Welten  
Schwarz und fahl und licht!  
Licht im Licht!  
Glühen Flackern Lodern  
Weben Schweben Leben  
Nahen Schreiten  
Schreiten  
All die weh verklungenen Wünsche  
All die harp zerrungenen Tränen  
All die barsch verlachten Ängste  
All die kalt erstickten Gluten  
Durch den Siedstrom meines Blutes  
Durch das Brennen meiner Sehnen  
Durch die Lohe der Gedanken  
Stürmen stürmen  
Bogen bahnen  
Regen wegen  
Dir  
Den Weg  
Den Weg  
Den Weg  
zu mir!  
Dir  
Den Weg  
Den ichumbrausten  
Dir  
Den Weg  
den duumträumten  
Dir  
Den Weg  
Den flammzerrissenen  
Dir  
Den Weg  
Den unbegangenen  
Nie  
Gefundenen Weg  
zu  
Mir!

<b>Folge</b>	<b>Seite</b>
Liebeskampf . . . . .	5
Verabredung . . . . .	6
Mondblick . . . . .	7
Erfüllung . . . . .	8
Freudenhaus . . . . .	9
Wankelmut . . . . .	10
Untreu . . . . .	11
Siede . . . . .	12
Verhalten . . . . .	13
Vorübergehn . . . . .	14
Erhört . . . . .	15
Träum . . . . .	16
Zwist . . . . .	17
Verzweifelt . . . . .	18
Schwermut . . . . .	19
Heimlichkeit . . . . .	20
Mondschein . . . . .	21
Sehnen . . . . .	22
Wiedersehen . . . . .	23
Blüte . . . . .	24
Dämmerung . . . . .	25
Wunder . . . . .	26
Schön . . . . .	27
Trieb . . . . .	28
Begegnung . . . . .	29
Fluch . . . . .	30
Spiel . . . . .	31
Allmacht . . . . .	32
Werben . . . . .	33
Abendgang . . . . .	34
Erinnerung . . . . .	35

# Dichtungen von August Stramm

## **Einzelausgabe**

Die Unfruchtbaren

Sancta Susanna

Dramen

Die Menschheit

Dichtung

Tropfblut

Gedichte

## **Gesamtausgabe**

Erster Band

Die Unfruchtbaren

Rudimentär

Sancta Susanna

Die Haidebraut

Zweiter Band

Erwachen

Kräfte

Geschehen

Die Menschheit

Weltwehe

Dritter Band

Sämtliche Gedichte

in Vorbereitung

**Erschienen im Verlag Der Sturm**



Bücher

Rudolf Blümner

**Der Geist des Kubismus und die Künste**  
20 Mark

Franz Richard Behrens

**Blutblüte** / Gedichte  
9 Mark / Gebunden 15 Mark

Hermann Essig

**Der Frauenmut** / Lustspiel  
**Überteufel** / Tragödie  
**Napoleons Aufstieg** / Tragödie  
**Ein Taubenschlag** / Lustspiel aus dem Leben  
einer Dienstherrschaft  
**Ihr stilles Glück —!** / Drama  
**Der Wetterfrosch** / Erzählung  
Jedes Buch 9 Mark

Kurt Heynicke

**Rings fallen Sterne** / Gedichte  
12 Mark

Adolf Knoblauch

**Die schwarze Fahne** / Roman  
9 Mark

**Kreis des Anfangs** / Frühe Gedichte  
15 Mark / Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Paul Scheerbart

**Glasarchitektur** / In einhundertelf Kapiteln  
9 Mark / Sonderausgabe (Auflage 20) 100 Mark

## Herwarth Walden

### Dichtungen

#### **Die Härte der Weltenliebe** / Roman

15 Mark / Gebunden 20 Mark

Sonderausgabe (Auflage 10) vom Verfasser signiert

Umschlagzeichnung von Nell Walden

100 Mark

#### **Das Buch der Menschenliebe** / Roman

15 Mark

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

#### **Weib** / Komitragödie

12 Mark

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Umschlagzeichnung von Georg Schrimpf

#### **Erste Liebe** / Ein Spiel mit dem Leben

4 Mark 50 Pfennig

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Umschlagzeichnung von Nell Walden

#### **Letzte Liebe** / Komitragödie

4 Mark 50 Pfennig

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Umschlagzeichnung von Nell Walden

#### **Glaube** / Komitragödie

4 Mark 50 Pfennig

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Umschlagzeichnung von Nell Walden

#### **Die Beiden** / Ein Spiel mit dem Tode

4 Mark 50 Pfennig

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Umschlagzeichnung von Nell Walden

#### **Sünde** / Ein Spiel an der Liebe

4 Mark 50 Pfennig

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

Umschlagzeichnung von Nell Walden

#### **Kind** / Tragödie

9 Mark

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

#### **Trieb** / Eine bürgerliche Komitragödie

9 Mark

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

#### **Menschen** / Tragödie

9 Mark

Numerierte signierte Sonderausgabe (Auflage 10) 100 Mark

**Ernst Marcus**

**Das Problem der exzentrischen Empfindung und  
seine Lösung**

Zweite Auflage  
9 Mark

**Das Erkenntnisproblem**

9 Mark

**Lothar Schreyer**

**Meer Sehnte Mann** / Dramen

9 Mark

**Nacht** / Drama

6 Mark

**Die neue Kunst**

4 Mark 50 Pfennig

**Herwarth Walden**

Schriften

**Gesammelte Schriften**

Band I: Kunstkritiker und Kunstmaler

12 Mark

Band II: Literaten an der Kunst

12 Mark

**Expressionismus** / **Die Kunstwende**

Mit Beiträgen der Künstler des Sturm / 140 Abbildungen,  
4 mehrfarbige Beilagen (Originalgraphik)

75 Mark; gebunden 100 Mark

**Die neue Malerei**

Mit 16 Abbildungen und einem Dreifarbendruck

12 Mark

**Max Verworn**

**Keltische Kunst**

Mit Abbildungen

9 Mark

**Sturm-Bilderbücher**

Ganzseitige Abbildungen der Hauptwerke der Sturm-  
Künstler

I: Marc Chagall

II: Alexander Archipenko

III: Paul Klee

IV: Kurt Schwitters

Jeds Buch 24 Mark

24/42

4,151850

Pa







